

Wir sind mehr.

Konstanz für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Humanität und Solidarität

Liebe Konstanzer Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Vorkommnisse in Chemnitz, Köthen und in anderen deutschen Städten haben in erschreckendem Maße gezeigt, dass in unserer Demokratie eine politische Unkultur entstanden ist.

Dumpf marschierende Männer und auch Frauen, zeigen trotzig und menschenverachtend den Hitlergruß und andere Symbole der dunkelsten Periode unserer Geschichte.

Hass, Gewalt und nationalsozialistische Gesinnung werden offen zur Schau getragen. Mit dem Ziel, die Grundrechte unserer Verfassung, das Gewaltmonopol des Rechtsstaates sowie die Prinzipien der Gewaltenteilung außer Kraft zu setzen. Rechte Aufwiegler und Hetzer gefährden die Pressefreiheit.

Menschen mit scheinbar anderer Herkunft werden durch die Straßen gejagt.

Wir stehen heute hier, weil wir diesen Anfängen wehren müssen!!

Wer hält sie auf?

Wer schreitet ein?

Wo bleibt der Staat?

Wo bleibt unser Aufschrei?

Ja, es ist die Pflicht eines jeden Demokraten, unseren Staat vor dem Einfluss rechtsradikaler Elemente zu schützen.

Ja, wir müssen ihnen entgegentreten: Den Gaulands, den Gedeons, den Weidels und ihren braunen Gefolgsleuten. Rechtsradikale Gesinnung, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus haben in unserer Gesellschaft keinen Platz!!

Ja, Einigkeit und Recht und Freiheit sind keine leeren Worthülsen. Das Grundgesetz sorgt dafür, dass diese Worte als Vermächtnis in unserem Lande weiterleben. Es sind keine Worte der Beliebigkeit; es sind Worte der Verpflichtung.

Ja, wir sagen, es müssen noch mehr werden, die Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Humanität und Solidarität offensiv gegen politischen Extremismus und politische Gewalt verteidigen.

Ja, Demokratie ist anstrengend. Demokratie macht Arbeit. Demokratie ist manchmal umständlich. Demokratie erfordert persönliches Engagement.

Ja, wir wissen, die Welt ist kompliziert, deshalb gibt es keine einfachen Lösungen, wie die populistischen Rattenfänger versprechen.

Ja, Demokratie verlangt Einmischen.

Deshalb mischt Euch ein:

- In Eurem privaten Umfeld, im Verein, in den demokratischen Parteien und Vereinigungen. Für unsere Stadt und unsere Gesellschaft.
- Widerspricht Hass und Hetze, wo immer sie Euch begegnet.
- Setzt euch ein für ein friedliches, respektvolles und demokratisches Zusammenleben in der Gesellschaft.

Wir fordern alle auf! Wir fordern EUCH alle auf, ein deutliches und unmissverständliches Zeichen gegen Rechtsradikalismus und politische Gewalt zu setzen.

Wir alle zeigen

- hier an diesem Ort,
- an dieser Stelle,

dass #wirsindmehr keine leeren Worthülse ist. Sondern dass wir - gestützt von einem breiten Bündnis der Parteien, Fraktionen und Organisationen – für die Bewahrung unserer Demokratie und der Grundrechte, für eine humane und solidarische Gesellschaft einsetzen.

Petra Rietzler
05.10. 2018